



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 29. November 2021
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH ,
Hannover
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 211012037638
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH

Hannover

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2020

Geschäftsmodell

Die ivv-Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH (ivv) ist ein Fullservice-IT-Dienstleister für öffentlich-rechtliche Versicherungen in Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt. Sie unterstützt die Kernkompetenzen der Versicherungsunternehmen durch die Entwicklung und Bereitstellung leistungsfähiger und moderner IT-Lösungen.

Für den Vertrieb, die Verwaltung von Versicherungsprodukten und die Schadenbearbeitung werden unter Anwendung von Methoden und Entwicklungstechnologien Anwendungssysteme zur Verfügung gestellt. Sonstige Geschäftsprozesse werden von der ivv vor allem durch geeignete Standardlösungen – wie z. B. SAP – unterstützt.

Die Rechenzentren der ivv versorgen die Innenstrukturen und die Vertriebspartner an über 7.000 Arbeitsplätzen und an ca. 1.000 Standorten mit IT-Dienstleistungen. Darüber hinaus werden den Vertriebspartnern in der Sparkassenorganisation in Kooperation mit der Finanz Informatik GmbH & Co. KG Versicherungsanwendungen zur Verfügung gestellt.

Gesellschafter und ivv haben über alle Auftragsarten einen fachlich-inhaltlichen Abstimmungsprozess installiert, der über sparten- und funktionsbezogene Fachgremien organisiert ist. Die Priorisierung und Budgetierung von Aufträgen erfolgt gebündelt durch den regelmäßig tagenden IT-Ausschuss. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaftern und Vertretern der ivv im IT-Ausschuss unterstützt darüber hinaus die operative Steuerung des Unternehmens sowie die adäquaten Vorbereitungen der Gesellschafterversammlungen.

Als Dienstleister für die Bereitstellung der gesamten EDV für den Innen- und Außendienst stellt die ivv eine hohe Verfügbarkeit der Systeme unter Berücksichtigung von Compliance-Anforderungen sicher. Die Serviceverfügbarkeit für den Innen- und Außendienst sowie für die Sparkassen erfolgt nach festgelegten Leistungsvereinbarungen.

Die Preisgestaltung erfolgt für die verschiedenen Leistungsbereiche verursachungsgerecht und sichert regelmäßig positive Jahresüberschüsse. Die für den Geschäftsbetrieb notwendigen Eigenmittel stellen die Gesellschafter bereit.

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie legte seit Mitte März 2020 weltweit das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben nahezu lahm. Als Folge der eingeleiteten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie befindet sich die deutsche Wirtschaft mit Abstand in der tiefsten Rezession ihrer Nachkriegsgeschichte. Für 2020 wird ein Rückgang des BIPs von -5,1 Prozent erwartet (Vorjahr:

+0,6 Prozent). Die Verbraucherpreise erhöhten sich in 2020 nur um ca. 0,5 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote erhöhte sich wegen der politischen Stützungsmaßnahmen bei Kurzarbeit, Ausgleichsgeldern und Insolvenzskriterien nur leicht auf 5,9 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent).

Von den verordneten Maßnahmen waren auch die Vertriebsstrukturen der Versicherungsunternehmen betroffen. Die Vertriebsarbeit und Verkaufsberatungen erfolgten in dieser Zeit weitgehend über alternative Kommunikationswege, auf die sich die Branche schnell einstellen konnte. Auch wenn die staatlichen Stützungsmaßnahmen das gegenwärtige Niedrigzinsumfeld weiter verfestigen werden, ist die Umsatz- und Ertragsituation der Branche stabil.

Die aktuellen Entwicklungen und Erfahrungen während der Krise werden einen neuen Schub der Digitalisierung im Versicherungssektor bewirken. Der weitere Ausbau der digitalen Plattformen für die interne Kommunikation und für die Kommunikation der Vertriebspartner mit den Endkunden sowie die weitere Digitalisierung der internen Geschäftsprozesse werden von der Branche stärker eingefordert.

Die Anwendungslandschaft Komposit wird Anfang 2021 in den Kernfunktionen eingeführt. In den Back-office-Funktionen kommen sukzessive SAP-Anwendungen zum Einsatz. Für die Bereiche Personal, Asset-Management und Finanzbuchhaltung/Exkasso sind die Anwendungen etabliert. Die Umstellung der Inkasso-Funktionen soll sukzessive über alle Sparten und Versicherungsunternehmen bis 2023 erfolgen.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Die ivv hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis vor Steuern von 577 Tsd. Euro (Vorjahr -1.767 Tsd. Euro) abgeschlossen.

Das Leistungsvolumen (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen) als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator, hat sich in 2020 um 7,8% auf 118.132 Tsd. Euro (Vorjahr 109.596 Tsd. Euro) erhöht (Plan 2020: Erhöhung um 2,5%). Das erhöhte Leistungsvolumen basiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der laufenden Leistungen und der Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen (in Summe +7.573 Tsd. Euro zum Vorjahr). Dieser setzt sich u.a. aus einer höheren Abrechnungsmenge von Notebooks für Homeoffice-Arbeitsplätze in der Covid-19-Pandemie (+2.357 Tsd. Euro), einer mengenbedingten Leistungserhöhung der Anwendungsentwicklung (+2.113 Tsd. Euro), einer höheren Abrechnungsmenge für SAP Inkasso/Exkasso (+1.306 Tsd. Euro), einem preisbedingten Erlösanstieg bei Produktionsleistungen (+1.209 Tsd. Euro) sowie einem mengenbedingten Erlösanstieg bei der Abrechnung von kundenindividueller Software (+791 Tsd. Euro) zusammen. Die Bestandsveränderungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.093 Tsd. Euro erhöht. Darüber hinaus wurden in 2020 neuentwickelte Produkte in Höhe von 2.461 Tsd. Euro fertiggestellt und den Kunden in Rechnung gestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 1.503 Tsd. Euro um 1.159 Tsd. Euro über dem Vorjahreswert von 343 Tsd. Euro. Der Anstieg resultiert u.a. aus dem Verkauf von Arbeitsplatz-Hardware (rd. 411 Tsd. Euro), aus Umsatzsteuer-Forderungen der Vorjahre (rd. 202 Tsd. Euro) und dem Erhalt einer Pönale für nicht fristgerecht gelieferte Hardware (190 Tsd. Euro).

Der Gesamtaufwand ist im Vergleich zu dem Vorjahr um 7,1% gestiegen. Die Aufwandssteigerungen betreffen im Wesentlichen die Kosten für Fremdpersonal mit 3.054 Tsd. Euro, die Abschreibungen mit 2.595 Tsd. Euro, den Personalaufwand mit 1.811 Tsd. Euro (Löhne und Gehälter zzgl. Beiträge zur Sozialversicherung) sowie die Wartungs- und Lizenzgebühren für Software (1.621 Tsd. Euro).

Den erhöhten Aufwendungen stehen Entlastungen insbesondere bei der Altersversorgung von 1.186 Tsd. Euro, den Schulungs- und Reisekosten (473 Tsd. Euro) sowie den Zinsverpflichtungen aus Pensionsrückstellungen von 468 Tsd. Euro gegenüber.

Besondere Leistungsschwerpunkte waren in 2020:

Bereich Anwendungsentwicklung:



- Anwendungslandschaft Schaden: Umsetzung des Haftpflicht-Breitengeschäfts, Anbindung der Wohnungswirtschaftsunternehmen, Implementierung von Schnittstellen zur Anwendungslandschaft Komposit und SAPFin
- Anwendungslandschaft Komposit: Finalisierung der Produktmodelle, Einbettung in die Anwendungswendungslandschaft der ivv
- Partner: Umsetzung von Anforderungen der Projekte Anwendungslandschaft Komposit und SAPFin
- SAPFin: Fertigstellung der Schnittstellen zu AWL Komposit
- Anwendungslandschaft Individual: Projektauftakt, Fertigstellung des Prozessschritts Risikoanalyse durch Customizing der Standardsoftware Universal

Bereiche Betrieb und Service:

- Kurzfristige Implementierung einer Infrastruktur für Homeoffice-Arbeitsplätze in der Covid-19-Pandemie
- Rollout der neuen Windows 10-Arbeitsplatzrechner
- Einführung Multifaktor-Authentifizierung
- Pilotierung cloudbasierter Kollaborationslösungen

Bereich Grundlagen und Controlling:

- Erarbeitung der ivv Strategie 2025
- Weiterentwicklung der Multiplattformarchitektur durch Ausbau der Schnittstellenresilienz zwischen den Anwendungen
- Initiierung des Projekts Rollen und Berechtigungen
- Fortführung der agilen Transformation

Aus Sicht der Geschäftsführung ist das Geschäftsjahr 2020 zufriedenstellend verlaufen.

Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2020 hat die ivv Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen in Höhe von 14.223 Tsd. Euro (Vorjahr 19.770 Tsd. Euro) getätigt. Inklusive der geringwertigen Wirtschaftsgüter ist 2020 ein Investitionsvolumen von 15.182 Tsd. Euro angefallen. Dieses entfällt mit 7.723 Tsd. Euro auf Software und 7.459 Tsd. Euro auf Hardware. Zudem sind Anzahlungen in Höhe von 417 Tsd. Euro geleistet worden.

Wesentliche Softwareprodukte betreffen anschaffungsnahe Nebenkosten für die SAP-Finanzsysteme mit 5.311 Tsd. Euro sowie die Anschaffung eines neuen Moduls für die Software AMA-KURA der Provinzial Pensionskasse mit 100 Tsd. Euro. Die wesentlichen Hardwareinvestitionen betreffen die Anschaffung neuer mobiler Arbeitsplatz-Hardware mit 3.926 Tsd. Euro sowie die Beschaffung neuer Arbeitsplatz-Bildschirme in Höhe von 600 Tsd. Euro.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände unterschreiten die Abgänge zu Restbuchwerten und Abschreibungen um 969 Tsd. Euro. Die Investitionen in Sachanlagen überschreiten die Abgänge zu Restbuchwerten und Abschreibungen um 836 Tsd. Euro. Diese Entwicklung spiegelt sich in den Buchwerten der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wider.

Der Bestand an unfertigen Leistungen hat sich in 2020 um 7.964 Tsd. Euro auf 40.205 Tsd. Euro erhöht. Davon sind im Geschäftsjahr 6.574 Tsd. Euro für die Anwendungslandschaft Komposit, 2.177 Tsd. Euro für die Anwendungslandschaft Schaden, 916 Tsd. Euro für den innovativen Agrarrechner 1.0 und 392 Tsd. Euro für die neue Partneranwendung angefallen. Dagegen wurden Software-Produkte in Höhe von rd. 2.461 Tsd. Euro fertiggestellt und abgerechnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 11.408 Tsd. Euro auf dem Vorjahresniveau. Steuererstattungsansprüche infolge von Steuervorauszahlungen wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen mit 4.465 Tsd. Euro aktiviert.

Die ivv hat mit 41.389 Tsd. Euro in Zinspapiere investiert, deren Emittenten ein S&P-Mindestrating von AA halten. Daneben hat die ivv Anteile des VGH-Altersversorgungsfonds in Höhe von 7.209 Tsd. Euro gezeichnet. Dieser Fonds investiert weltweit, diversifiziert und finanzmathematisch optimiert in ein breites Spektrum an Anlageklassen.

Die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität erfolgt durch eine rollierende Finanzplanung, die die laufenden Ein- und Auszahlungen berücksichtigt. Darüber hinaus ermöglichen kurzfristige Liquiditätsbereitstellungen innerhalb des VGH-Verbunds Variabilität. Im Zusammenhang mit den langfristigen Entwicklungsprojekten werden Abschlagszahlungen eingefordert.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen um 5.166 Tsd. Euro ist im Wesentlichen durch die Anpassung des Diskontierungszinses von 2,72 Prozent auf 2,31 Prozent beeinflusst. Diese Anpassung belastet die Ergebnisrechnung mit 8.716 Tsd. Euro.

Vor dem Hintergrund der Niedrigzinsphase und den gesetzlichen Vorgaben zur Diskontierung von Rückstellungen wurden die Bewertungsparameter bei den mitarbeiterbezogenen Rückstellungen überprüft und - falls notwendig – angepasst.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung liegen mit 7.513 Tsd. Euro auf dem Vorjahresniveau.

Mitarbeiter

Die mittelfristige, strategische Personalplanung ist im Rahmen der Unternehmensplanung etabliert und verankert. Vor dem Hintergrund der anstehenden Herausforderungen im IT-Bereich sowie des demografischen Wandels ist ein entsprechendes Nachfolgemanagement etabliert.

Die Personalplanung führt die Effekte aus strategischen Projekten mit der Unternehmensplanung der ivv zusammen. Die Fluktuation von Mitarbeitern wird nach Verantwortungsbereichen und Funktionsgruppen analysiert und bewertet.

Die Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter wie auch die Bereitstellung einer ausreichenden Mitarbeiterkapazität sichert die Qualität und den Umfang der zu erbringenden Dienstleistungen. Die Mitarbeiterkapazität bildet dabei den bedeutsamsten nicht-finanziellen Leistungsindikator ab.

Die Mitarbeiterkapazität im Jahresdurchschnitt ermittelt sich wie in den Vorjahren ohne Berücksichtigung von Aushilfen.

Aktuelle Mitarbeiterkennzahlen:

	2018	2019	2020
Mitarbeiterkapazität im Jahresdurchschnitt	377	389	398



	2018	2019	2020
Anzahl Auszubildende/Bachelor	19	22	27
Durchschnittsalter (in Jahren)	48,4	48,1	48,0
Krankheitsquote	6,5%	6,6%	5,0%
Fluktuationsquote	5,3%	3,3%	7,1%

Im Jahresdurchschnitt erhöhten sich von 2019 auf 2020 die Mitarbeiterkapazitäten um neun Kapazitäten. Der Anstieg resultiert aus intensivierten Anstrengungen, neue Mitarbeiter zu gewinnen. Die Durchschnittswerte werden neben den Zu- und Abgängen von Mitarbeitern aus weiteren verschiedenen Effekten ermittelt, wie beispielsweise der individuellen arbeitsvertraglichen Gestaltung, dem Zeitraum offener Vakanzen oder längerer Abwesenheiten durch Krankheiten.

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter

Die ivv hat wie in den Vorjahren auch 2020 in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden fünf Mitarbeiter eingestellt, die ihr duales Bachelor-Studium in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule der Wirtschaft in Hannover begonnen haben. Weitere vier duale Studenten haben ihr Bachelor-Studium 2020 erfolgreich abgeschlossen. Zudem bietet die ivv seit 2018 den Ausbildungsberuf des Fachinformatikers in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration an. In diesem Rahmen hat die ivv im Sommer 2020 vier neue Auszubildende eingestellt.

Die ivv-Mitarbeiter haben auch 2020 das interne und externe Weiterbildungsangebot, trotz der weltweiten Covid-19-Pandemie, genutzt. Die Schulungsangebote wurden auf digitale Formate überführt. Ein Schwerpunkt der Weiterbildungen lag auch in diesem Jahr auf den Schulungen zur agilen Arbeitsweise. Schließlich werden im Rahmen von ivv-Potenzialkonferenzen weitere Mitarbeiter identifiziert, die unter anderem in einem Potentialpool auf ihrem Weg zu speziellen Rollen besonders gefördert werden.

Prognosebericht

Die Planungen für das Jahr 2021 erfolgten unter der Prämisse, dass sich die konjunkturelle Lage ab dem zweiten Halbjahr im Zuge der fortschreitenden Durchimpfung der Bevölkerung und Abmilderung der Covid-19-Pandemie sukzessive verbessert. Die Kundenhäuser planen daher mit einer positiven Entwicklung ihrer Umsatz- und Ertragskennziffern. Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten wird beobachtet und bleibt mit Unsicherheiten behaftet.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Versicherungsunternehmen des ivv-Verbundes ist es Ziel der ivv, diese Unternehmen mit qualitativ hochwertigen IT-Lösungen sowie effizienten Service- und Betriebsleistungen zu unterstützen.

Die ivv wird daher konsequent die eingeleiteten Maßnahmen zur Qualitäts- und Effizienzverbesserung unter Berücksichtigung der Markt- und Wettbewerbserfordernisse weiterverfolgen.

Rahmengebend ist dabei insbesondere die auf Basis der Anforderungen der ivv-Gesellschafter erarbeitete strategische Ausrichtung der ivv, die es kontinuierlich umzusetzen und weiterzuentwickeln gilt.

Als besondere Leistungsschwerpunkte sind in 2021 vorgesehen:

Bereich Anwendungsentwicklung:



- Pilotierung der Teilstufe 1a von AWL Komposit
- Entwicklung von spartenübergreifenden, funktionalen Erweiterungen der Anwendungslandschaft Schaden, Einführung einer Betrugserkennungssoftware, Einführung einer Dienstleisterplattform
- Einführung von SAP-Inkasso für den (ehemaligen) Vertragsbestand der ÖVB
- Entwicklung einer verbundenen IT-Lösung für die Anbahnung des Versicherungsgeschäfts von Sach-Industrie und Sach-Kommunen im Projekt AW Individual
- Pilotierung des SV Versicherungsmanager

Bereich Grundlagen und Controlling:

- Überarbeitung des Rollen- und Berechtigungsmanagements
- Fortführung der agilen Transformation

Die Planungen der ivv sehen für 2021 ein im Vergleich zu 2020 steigendes Leistungsvolumen (rd. +7,1%) bei einem leicht positiven Jahresergebnis vor Steuern vor. Zielsetzung ist es, die Mitarbeiterkapazität im Jahresdurchschnitt weiter zu steigern (Ziel: 404 interne Mitarbeiterkapazitäten).

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

In Anlehnung an die strategischen Überlegungen der Gesellschafter der ivv ist insbesondere von höheren Anforderungen an den Automatisierungsgrad des Versicherungsbetriebes sowie der damit voranschreitenden Digitalisierung auszugehen. Dieses bedeutet für den IT-Dienstleister ivv ein erweitertes Leistungsspektrum, beispielsweise durch IT-gestützte Workflowprozesse, flexible Anwendungen und den Ausbau leistungsfähiger Netze. Um die damit verbundenen Chancen nutzen zu können, richtet sich die ivv systematisch mit einer eigenen Strategie darauf aus.

Mit Hilfe der verabschiedeten ivv-Strategie „ivv2025“ wurden strategische Handlungsfelder identifiziert und strategische Maßnahmen abgeleitet. Eine fortlaufende Aktualisierung erfolgt unterjährig, um die kontinuierlichen Weiterentwicklungen in den Versicherungsunternehmen und der IT zu berücksichtigen.

Als hoch priorisiertes Projekt ist die Vertragsbearbeitung von Kompositverträgen (AWL Komposit) hervorzuheben, auf dessen Basis in den kommenden Jahren eine neue, spartenübergreifende Anwendungslandschaft entstehen soll. Die Einführung der ersten Teilstufe im 1. Quartal 2021 ist dabei ein wesentlicher Meilenstein.

Zur kontinuierlichen Steuerung der strategischen Aktivitäten ist in der ivv ein Strategieboard etabliert, welches die Zwischenergebnisse kontinuierlich an die Mitarbeiter kommuniziert. Die Strategie der ivv bildet den Rahmen für die Koordinierung der Umsetzungsmaßnahmen und macht somit allen Beteiligten sowohl die strategischen Inhalte als auch den operativen Bearbeitungsstand transparent.

Risikobericht

Ein Risiko für die ivv ist ein Ausfall der Systeme über einen längeren Zeitraum sowie ein Verlust oder eine unbeabsichtigte Änderung von juristisch relevanten Daten in den Systemen. Die Zunahme von Bedrohungen durch Cyber-Angriffe wird weiterhin genau beobachtet. Zur Steuerung dieser Bedrohung hat die ivv verschiedene, präventive technische und organisatorische



Maßnahmen etabliert und in das Informationssicherheitsmanagementsystem integriert. In der ivv werden regelmäßig Notfallübungen durchgeführt und die Maßnahmen zur Beherrschung dieser Risiken regelmäßig aktualisiert. Für einen Notfall besteht im Rahmen des Notfallmanagements eine Vielzahl an Detailplanungen, die einen strukturierten und zügigen Wiederanlauf aller Systeme ermöglicht.

Darüber hinaus hat die ivv die unkontrollierte Überschreitung des Wirtschaftsplanes und eine damit ggf. einhergehende Illiquidität bzw. eine unkontrollierte Verlustsituation als ein wesentliches Risiko identifiziert. Für dieses Risiko sind verschiedene risikomindernde bzw. kontrollierende Maßnahmen implementiert. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Um alle Risiken der ivv als Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall die entsprechenden Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden interne Berichts-, Planungs- und Steuerungssysteme angewendet. Die regelmäßige Risikoinventur der ivv ist auf die Anforderungen der Gesellschafter abgestimmt und unterstützt die Früherkennung von Risiken. Sie ist damit grundlegender Bestandteil der Risikoüberwachung und -überprüfung.

Im Berichtszeitraum sind in der ivv keine Sicherheitsvorfälle aufgetreten, die zu einer wesentlichen Schadenwirkung geführt haben. Die Sicherheitslage der ivv GmbH wird im jährlichen Informationssicherheitsbericht dargestellt und erläutert. Im Ergebnis ist festzustellen, dass gegenwärtig keine Risiken in der ivv erkennbar sind, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage nachhaltig oder wesentlich beeinträchtigen.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist für die verbundenen Unternehmen konzerneinheitlich organisiert. Die für Versicherungen strengen Regeln der BaFin zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen gelten zum Teil für die ivv in ihrer Funktion als EDV-Dienstleister der Gruppe ebenfalls, sind jedoch in jedem Fall zu berücksichtigen. Die Einbindung der ivv in das Risikomanagement der VGH-Gruppe ist daher für alle Kundenhäuser wichtig.

Der Vorstand der VGH hat eine Risikoorganisation etabliert, die sich durch die Einrichtung eines Risikokomitees und dezentraler Ausschüsse kennzeichnet. Das übergeordnete Risikokomitee ist mit der zentralen Koordination und Steuerung der Risiken sowie den strategischen Risiken befasst. Bei seiner Arbeit wird es durch drei Risikoausschüsse für Kapitalanlage/Leben, für die Schaden/Unfall-Versicherung sowie für operationelle und Reputationsrisiken unter Beteiligung der ivv unterstützt. Der Risikoausschuss für operationelle und Reputationsrisiken bildet die wesentlichen geschäftsfeldbezogenen Risiken der ivv ab. Von der internen Revision wird das Risikomanagementsystem in regelmäßigen Abständen einer Prüfung unterzogen.

Die ivv-Geschäftsführung hat im Rahmen ihrer Verantwortung für eine ordnungsgemäße Organisation des Unternehmens eine Stabsfunktion Risikomanagement eingerichtet. Diese wirkt darauf hin, dass die rechtlichen, regulatorischen und internen Vorgaben für das Risikomanagement in der ivv Berücksichtigung finden. Diese Stabsfunktion deckt auch die Belange der Bereiche Datenschutz, Informationssicherheit, Business Continuity Management und Compliance sowie der ivv-Geschäftsarchitektur ab. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Rollenverantwortlichen der VGH.

Die Stabsfunktion hat das Ziel, alle wesentlichen, sich aus dem Geschäftsbetrieb ergebenden Risiken und damit verbundene Maßnahmen zu koordinieren. Über eine zentrale Steuerung werden die Themen in die operative und strategische Planung einbezogen und systematisch abgearbeitet.

Weitere Informationen

Zweigstellen

Die ivv unterhält eine Betriebsstätte in Oldenburg.

Konzernzugehörigkeit

Die ivv wird in den Konzernabschluss der Landschaftlichen Brandkasse Hannover einbezogen. Mit der Landschaftlichen Brandkasse Hannover als herrschendem Unternehmen ist ein Beherrschungsvertrag geschlossen.

Dank der Geschäftsführung

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren guten Einsatz und die stets zuverlässigen Leistungen, mit denen sie wesentlich zum Erfolg im Geschäftsjahr 2020 beigetragen haben. Dem Betriebsrat danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit.

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.464.915		24.190.998	
2. geleistete Anzahlungen	186.550	23.651.465	429.741	24.620.739
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.893		9.957	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.095.005		13.259.032	
3. geleistete Anzahlungen	71.354	14.173.252	3.932	13.272.921
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	33.597.810		37.444.691	

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. sonstige Ausleihungen	15.000.000	48.597.810	15.000.000	52.444.691
		86.422.527		90.338.351
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Betriebsstoffe	18.905		19.110	
2. unfertige Leistungen	40.205.462	40.224.367	32.241.356	32.260.466
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.408.259		12.347.386	
davon gegen verbundenen Unternehmen EUR 11.408.259 (EUR 10.951.684)				
davon gegen Gesellschaftern EUR 10.993.032 (EUR 10.579.250)				
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.299.200		5.097.708	
davon gegen verbundenen Unternehmen EUR 202.112 (EUR 0)				
davon gegen Gesellschaftern EUR 202.112 (EUR 0)				
		16.707.459		17.445.094
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.868.756		9.595.784
		67.800.582		59.301.344
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.846.463		7.185.192
D. Aktive latente Steuern		21.425.314		20.399.300
		182.494.886		177.224.187
Passiva				
	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	5.500.000		5.500.000	
II. Kapitalrücklage	3.899.212		3.899.212	
III. Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen	135.242		135.242	
IV. Gewinnvortrag	1.374.101		2.676.345	
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	273.617	11.182.172	-1.302.244	10.908.555
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	127.376.290		122.210.473	
2. Sonstige Rückstellungen	14.260.967	141.637.257	14.813.209	137.023.682
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen	21.400.000		21.400.000	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 21.400.000 (EUR 21.400.000)				
davon gegenüber Gesellschaftern EUR 21.400.000 (EUR 21.400.000)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.512.728		7.106.857	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1.307.536 (EUR 1.577.023)				
davon gegenüber Gesellschaftern EUR 1.307.536 (EUR 1.577.023)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten	762.729		785.093	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 226.613 209.671 (EUR 202.034)				
davon gegenüber Gesellschaftern EUR 274.526 209.671 (EUR 202.034)				

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
		29.675.457		29.291.950
		182.494.886		177.224.187

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	108.451.929	102.005.717
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	7.964.106	5.871.059
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.715.565	1.719.403
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.502.596	343.344
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren	801.987	1.137.348
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.500.207	19.889.473
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	31.492.554	30.027.004
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.812.276	12.078.249
- davon für Altersversorgung EUR 4.594.573 (EUR 5.780.182)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.025.023	12.430.134
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.623.680	33.016.888
	3.378.469	1.360.427
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	564.095	638.694
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	288.681	355.587
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.653.832	4.121.622



	2020	2019
	EUR	EUR
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	261.791	-514.626
13. Ergebnis nach Steuern	315.622	-1.252.288
14. Sonstige Steuern	42.005	49.956
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	273.617	-1.302.244

Anhang zum 31. Dezember 2020

Allgemeine Angaben

Die ivv GmbH hat ihren Sitz in Hannover und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover (HR B-Nr. 53993).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie – Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Verrechnung von zulässigen linearen Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden analog § 6 (2) EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt. Zudem ist ein Sammelposten analog § 6 (2a) EStG gebildet worden, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird.

Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten oder Nominalbeträgen ausgewiesen.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten bewertet. Als Herstellungskosten für unfertige Leistungen werden die Einzelkosten mit Gemeinkostenzuschlag angesetzt.

Die zukünftige Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre (Aktive latente Steuern) wird durch den Vergleich der steuer- und handelsbilanziellen Wertansätze unter Berücksichtigung des unternehmensindividuellen Steuersatzes ermittelt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionszusagen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Kostentrend beträgt für die Anwärter 2,40 Prozent und für die Rentner 1,90 bzw. 1,00 Prozent. Die „Richttafeln 2018 G“ nach Dr. Klaus Heubeck werden angewendet. Die Berechnungen erfolgen auf Basis des zum 31.12.2020 erwarteten Zinssatzes für Verpflichtungen



mit 15-jähriger Laufzeit in Höhe von 2,31 Prozent (Vorjahr 2,72 Prozent). Die Abweichung zu dem von der Bundesbank zum 31.12.2020 veröffentlichten Zinssatz (2,30 Prozent) hat keine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der Pensionsverpflichtungen.

Von den Pensionsrückstellungen für Zusagen aus Gehaltsverzicht werden die Zeitwerte für abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen (kongruentes Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) abgesetzt.

Die Berechnung der sonstigen mitarbeiterbezogenen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, zukünftige Jubiläumswahlleistungen und Beihilfeverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ nach Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgt nach dem von der Bundesbank zum 31.12.2020 veröffentlichten Zinssatz für Verpflichtungen mit 15-jähriger Laufzeit von 1,60 Prozent (Vorjahr 1,97 Prozent). Bei den Altersteilzeit- und Jubiläumswahlleistungen wurden zukünftige, nicht bekannte Gehalts- und Rentenanpassungen mit 2,5 Prozent bzw. 2,25 und 1,0 Prozent pro Jahr berücksichtigt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit enthält auch Beträge für Mitarbeiter mit einem Anspruch auf Abschluss nach der gültigen Altersteilzeitvereinbarung unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Inanspruchnahme.

Die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen berücksichtigt zur Abschätzung des Verpflichtungsumfanges die durchschnittlichen Beihilfezahlungen der vergangenen Jahre; eine Kostensteigerung von 2,25 Prozent pro Jahr erhöht den Verpflichtungsbetrag.

Alle übrigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessenen Rechnung. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Eine Diskontierung wurde bei voraussichtlich mehr als einjähriger Laufzeit mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2020 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Vorräte

Hierunter sind insbesondere unfertige Leistungen in Höhe von 40.205.462 EUR (32.241.356 EUR) ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten erhält im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 4.465.147 EUR (4.700.167 EUR) und noch nicht fällige Zinsforderungen von 243.009 EUR (367.932 EUR). Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Eine aktive Rechnungsabgrenzung für Vorauszahlungen wird im Wesentlichen für Wartungen von Hard- und Software von 6.783.592 EUR (7.110.058 EUR) und für Versicherungsbeiträge in Höhe von 35.794 EUR (32.030 EUR) vorgenommen.

Aktive latente Steuern

Die aktive latente Steuer in Höhe von 21.425.314 EUR (20.399.300 EUR) ergibt sich im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden in den Pensionsrückstellungen und aus den weiteren mitarbeiterbezogenen Rückstellungen innerhalb der sonstigen Rückstellungen.

Der angewendete Steuersatz liegt bei 32,56 Prozent (32,56 Prozent).

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB liegt eine Ausschüttungssperre in Höhe von 21.425.314 EUR vor.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung zum 01.01.2010 ergibt sich ein Zuführungsbedarf von insgesamt 14.605.300 EUR. In Anwendung der Übergangsvorschriften wurde eine Zuführung in die Pensionsrückstellung von 973.687 EUR im sonstigen betrieblichen Aufwand vorgenommen. Es verbleibt eine Differenz zwischen Buchwert und versicherungsmathematischen Zielwert von 3.894.748 EUR. Der Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins unter Berücksichtigung eines Beobachtungszeitraums von sieben Jahren (1,60 Prozent) gegenüber dem zehnjährigen Zeitraum (2,31 Prozent) beträgt 17.464.855 EUR. Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt. Aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen resultieren Erträge in Höhe von 7.532.870 EUR, denen Zinsänderungsaufwendungen in Höhe von 8.716.248 EUR gegenüberstehen.

Pensionsrückstellungen für Zusagen aus Gehaltsverzicht in Höhe von 380.440 EUR sind mit den Aktivwerten (entspricht Zeitwerten) aus entsprechend abgeschlossenen kongruenten Rückdeckungsversicherungen verrechnet worden. Hieraus resultierende Erträge aus dem Deckungsvermögen (12.437 EUR) wurden mit den entsprechenden Zinszuführungen (12.437 EUR) saldiert.

Sonstige Rückstellungen

	2020 EUR	2019 EUR
Beihilfeverpflichtungen	6.769.265	6.653.642
Altersteilzeit	3.248.806	4.269.234
Urlaub-/Gleitzetaufwendungen	1.920.486	1.473.198
Mitarbeiterjubiläen	505.539	506.384
Archivierung	274.165	296.041
Sonstiges	1.542.706	1.614.710
Summe	14.260.967	14.813.209

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Alle Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen noch zu zahlende Steuern in Höhe von 476.523 EUR (489.378 EUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 209.671 EUR (249.321 EUR). Im Rahmen der sozialen Sicherheit sind alle Verbindlichkeiten beglichen.

Alle sonstigen Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Erlöse teilen sich wie folgt auf:

	2020 EUR	2019 EUR
Produktion	46.935.201	43.045.985
Anwendungsentwicklung	25.109.880	23.040.186
Benutzerservice	22.155.701	21.124.934
Datenfernübertragung	5.412.143	5.389.950
Sonstige	8.839.004	9.404.662
Summe	108.451.929	102.005.717

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 555.599 EUR (102.034 EUR) ausgewiesen. Der Posten enthält aperiodische Erträge in Höhe von 575.231 EUR (Vorjahr: 152.508 EUR), die im Wesentlichen aus Steuererstattungen für Vorjahre resultieren.

Materialaufwand für bezogene Leistungen

Es wurde für die Fremdpersonalkosten eine Umgliederung von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand (T€ 17.672) vorgenommen. Die Vorjahreswerte wurden für die Vergleichbarkeit ebenfalls angepasst (T€ 14.381).

Der Materialaufwand für bezogene Leistungen in Höhe von 23.500.207 EUR (19.889.473 EUR) beinhaltet Aufwendungen für bezogene Druckleistungen von 359.124 EUR (360.363 EUR), Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen für das Rechenzentrum von 5.469.265 EUR (5.148.480 EUR) sowie Leistungen, die sich auf die Inanspruchnahme der Personalgestellung für IT-Fachkräfte von Fremdfirmen beziehen, in Höhe von 17.671.818 EUR (14.380.630 EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind insbesondere Aufwendungen für den Betrieb des Rechenzentrums einschließlich Hard- und Software 22.343.761 EUR (20.475.159 EUR) sowie Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Mietnebenkosten von 9.023.487 EUR (8.929.725 EUR) ausgewiesen. Der Posten enthält aperiodische Aufwendungen in Höhe von 159.810 EUR (264.588 EUR), die durch Rechnungen für Leistungen des Vorjahres entstanden sind.



Die Gesellschaft hat in 2010 von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht und verteilt den Umstellungsaufwand aus der BilMoG-Einführung zum 1. Januar 2010 linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden 973.687 EUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst (Vorjahr 973.687 EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsanteil aus der Rückstellung für Pensionen und sonstige Rückstellungen beträgt 3.653.832 EUR (Vorjahr 4.121.622 EUR).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag von 261.791 EUR (Vorjahr -514.626 EUR) setzen sich durch einen Steueraufwand für das Geschäftsjahr von 1.293.274 EUR (Vorjahr 79.400 EUR), Erstattungen für Vorjahre von 5.469 EUR (Vorjahr 9.055 EUR) und der Veränderung der aktiven latenten Steuer von 1.026.014 EUR (Vorjahr 584.971 EUR) zusammen.

Weitere Angaben

Organe (Geschäftsführung)

Klaus Winkler, Hannover

- Sprecher -

Abteilungsleiter Anwendungsentwicklung

der ivv-Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH

Matthias Meyer, Hannover

Abteilungsleiter Betrieb

der ivv-Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH

Gesellschafterversammlung

Zur Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung siehe Anlage 2 zum Anhang.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 431 Mitarbeiter (426) bei der ivv beschäftigt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sind Zahlungen von 302.206 EUR (Vorjahr 308.034 EUR) geleistet worden. Für diesen Personenkreis besteht eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 8.903.663 EUR (Vorjahr 9.029.770 EUR).

Konzernzugehörigkeit

Mit der Landschaftlichen Brandkasse Hannover als herrschendem Unternehmen ist am 01.04.2011 ein Beherrschungsvertrag geschlossen, der letztmalig am 20.12.2019 geändert wurde. Die ivv wird in den Konzernabschluss der Landschaftlichen Brandkasse Hannover einbezogen. Die Landschaftliche Brandkasse Hannover mit Sitz in Hannover stellt den Konzernabschluss für

den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss der Landschaftlichen Brandkasse Hannover wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und dort bekannt gemacht. Mit der Landschaftlichen Brandkasse Hannover und der Öffentlichen Versicherung Bremen besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Lizenz-, Wartungs- und Telekommunikationsverträgen in Höhe von 43.383.288 EUR (Vorjahr 46.345.873 EUR). Die Restlaufzeiten liegen zwischen 1 und 5 Jahren.

Aus langfristigen Mietverträgen bestehen Verpflichtungen von insgesamt 7.992.147 EUR (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 7.563.699 EUR) (Vorjahr 8.042.493 EUR (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 7.399.821 EUR)). Die Verträge haben Restlaufzeiten bis zu 11 Jahren.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von 61.005 EUR (Vorjahr 35.931 EUR) mit einer Restlaufzeit bis zu 3 Jahren.

Unbefristete finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Mietverträgen und betragen 3.473.905 EUR pro Jahr (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 3.473.905 EUR) (Vorjahr 3.487.816 EUR (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 3.487.816 EUR)).

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar für die Abschlussprüfung beträgt 31.458 EUR netto (Vorjahr 32.304 EUR netto). Davon entfallen auf das Vorjahr 0 EUR netto (Vorjahr 846 EUR netto).

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben nicht stattgefunden.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 273.617 EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 1.302.244 EUR). Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Gewinn mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen.

Hannover, den 01. Februar 2021

Winkler

Meyer

Entwicklung des Anlagevermögens 2020



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	93.304.351	6.818.046	1.209	128.483	100.249.671
2. geleistete Anzahlungen	429.741	349.754	464.462	-128.483	186.550
	93.734.092	7.167.800	465.671	0	100.436.221
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.443	0	0	0	21.443
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.536.720	8.235.971	9.633.926	0	53.138.765
3. geleistete Anzahlungen Sachanlagen	3.932	67.421	0	0	71.353
	54.562.095	8.303.392	9.633.926	0	53.231.561
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	37.444.691	153.119	4.000.000	0	33.597.810
2. sonstige Ausleihungen	15.000.000	0	0	0	15.000.000
	52.444.691	153.119	4.000.000	0	48.597.810
	200.740.878	15.624.311	14.099.597	0	202.265.592



	Abschreibungen				
	01.01.2020	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.113.353	7.672.512	1.109	0	76.784.756
2. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	69.113.353	7.672.512	1.109	0	76.784.756
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.486	3.063	0	0	14.549
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.277.688	7.349.448	9.583.376	0	39.043.760
3. geleistete Anzahlungen Sachanlagen	0	0	0	0	0
	41.289.174	7.352.511	9.583.376	0	39.058.309
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
2. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	110.402.527	15.025.023	9.584.485	0	115.843.065



	Restbuchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.464.915	24.190.998
2. geleistete Anzahlungen	186.550	429.741
	23.651.465	24.620.739
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.894	9.957
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.095.005	13.259.032
3. geleistete Anzahlungen Sachanlagen	71.353	3.932
	14.173.252	13.272.921
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	33.597.810	37.444.691
2. sonstige Ausleihungen	15.000.000	15.000.000
	48.597.810	52.444.691
	86.422.527	90.338.351

Gremien

Stand: 31.12.2020

Gesellschafterversammlung

Dr. Ulrich Knemeyer

Vorsitzender des Vorstands der

Landschaftliche Brandkasse Hannover und

Provinzial Lebensversicherung Hannover



-Vorsitzender-

Dr. Detlef Swieter

Vorsitzender des Vorstands der

Öffentlichen Feuerversicherung Sachsen-Anhalt

-stellvertretender Vorsitzender-

Angelika Müller

Mitglied des Vorstands der

Oldenburgischen Landesbrandkasse

Jörg Sinner

Mitglied des Vorstands der

Landschaftliche Brandkasse Hannover und

Provinzial Lebensversicherung Hannover

Frank Müller

Mitglied des Vorstands der

Landschaftliche Brandkasse Hannover und

Provinzial Lebensversicherung Hannover

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH, Hannover

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH, Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

G rundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der



Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 9. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jens Wedekind, Wirtschaftsprüfer

Sabrina Pankse, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 10.05.2021 festgestellt.